

Protokoll der 4. Sitzung des 30. Studierendenparlaments der Universität Bielefeld am 13. 11. 2003

Tagesordnung in ihrer endgültigen Fassung:

Top 1: Formalia

- a. Begrüßung
- b. Feststellung der Beschlussfähigkeit und ordnungsgem. Einladung
- c. Wahl eines Protokollführers / einer Protokollführerin
- d. Festsetzung der Tagesordnung

Top 2: Protokollgenehmigung des Protokolls der 3. Sitzung

Top 3: TAF (Treffen aller Fachschaften)

Top 4: Gäste

Top 5: Änderung der Reisekostenordnung

Top 6: Semesterticket

- a. Stand Verhandlungen Semesterticket
- b. Stand NRW-Ticket

Top 7: Nominationen

Nomination mindestens eines Mitgliedes für den Programmbeirat von Hertz 87.9

Top 8: Berichte des AstA

- a. FZS MV
- b. Studiengebühren
- c. Rogalla von Bieberstein
- d. Seminarraummisere

Anlage 1 zum Protokoll der 4. Sitzung des 30. StuPa (Antrag der Verkehrsgruppe)
Semesterticket SS 2004

Top 1: Formalia

a. Begrüßung

Die stellvertretende StuPa-Vorsitzende Vanessa Kleinekathöfer (ghg*ol) begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 19:29 die Sitzung.

b. Feststellung der Beschlussfähigkeit und ordnungsgem. Einladung

Alle wurden ordnungsgemäß eingeladen und das StuPa ist beschlussfähig.

c. Wahl eines Protokollführers / einer Protokollführerin

Ingo Bowitz (ghg*ol) schlägt Hannes Oenning (ghg*ol) als Protokollführer vor. Hannes wird mit folgendem Ergebnis gewählt und nimmt die Wahl an:

Ja	Nein	Enthaltungen
17	0	2

d. Festsetzung der Tagesordnung

Dagmar Hagemeyer beantragt Top 9 (TAF) vor Top 3 (Reisekostenordnung) zu setzen.

Christian Osinga (kompass) stimmt dem Antrag grundsätzlich zu, lädt die Gäste und FachschaftlerInnen jedoch dazu ein, bis zur tagesordnungsgemäßen Behandlung des Tops zu bleiben.

Thomas Niebuhr (kompass) und Sven Goedde (ghg*ol) geben zu Bedenken, dass sich Anträge der FachschaftlerInnen und Gäste auf eine Bezuschussung von Dienstreisen beziehen werden und es sinnvoller sei, selbige erst zu verabschieden. Zumal Grund der heutigen Sondersitzung die Verabschiedung der Änderungsanträge der Reisekostenordnung sei und sich eine etwaige Diskussion zu den Anträgen der Gäste aus Erfahrung lange hinziehen könne.

Christian Osinga beantragt Top 9 (TAF) und Top 10 (Gäste) vor Top 3 (Reisekostenordnung) zu setzen. Als weitergehender Antrag wird über diesen mit folgendem Ergebnis zuerst abgestimmt:

Ja	Nein	Enthaltungen
13	4	3

Der Tagesordnung in ihrer sich nach der Abstimmung ergebenden Form wird wie folgt zugestimmt:

Ja	Nein	Enthaltungen
15	1	7

Top 2: Protokollgenehmigung des Protokolls der 3. Sitzung

Niels Heinemann (uniLinks!) beantragt eine auf Vertagung der Genehmigung bis zur nächsten Sitzung. Der Antrag wird mit folgendem Ergebnis angenommen:

Ja	Nein	Enthaltungen
7	4	11

Top 3: TAF (Treffen aller Fachschaften)

Yvette Lietzau stellt den Antrag des TAFs vor

Nachfragen:

Christian Osinga erkundigt sich, weshalb nur elf der vierzehn Fachschaften mitfahren.

A: Die verbleibenden Fachschaften haben sich trotz intensiver Kontaktaufnahme nicht gemeldet.

Christofer Olszewski (RCDS) möchte wissen, wie die Kosten zustande kommen.

A: Kosten für ein gesamtes Wochenende plus eines Wochenendzuschlag

Christofer Olszewski fragt, ob kein Eigenbeitrag zu leisten sei.

A: Ja, denn es ist ein Arbeitswochenende und kein Einführungswochenende.

Ingo Bowitz (ghg*ol) interessiert es, ob auch AStA-Mitglieder mitfahren werden.

A: Ist noch nicht so bedacht, sind jedoch willkommen.

Stefan Bröhl freut sich über Einladung und erklärt sich für den AStA bereit am TAF teilzunehmen.

Christian Osinga würde sich freuen, wenn auch die WiMa, Biologen und Chemiker mitfahren würden. Weiterhin schlägt er vor eine Obergrenze zu setzen, damit ein verabschiedbarer Antrag vorliegt.

Hannes Oenning beantragt:

Das StuPa erstattet für eine Anzahl von maximal 70 FachschaftlerInnen die TAF-Tagungskosten in Höhe von maximal 50 € p.P.

Ja	Nein	Enthaltungen
17	0	2

Dem Antrag ist damit stattgegeben.

Robert Rappold (RCDS) bittet die anwesenden Fachschaften sich hinsichtlich der Fachschaftsrahmenordnung zu positionieren.

A: Wird auf Tagesordnung des nächsten TAF gesetzt.

Top 4: Gäste

Die Physikfachschaft beantragt für ihre ErstsemesterInnenfahrt einen Fahrtkostenzuschuss. Die Abstimmung endet mit dem Ergebnis:

Ja	Nein	Enthaltungen
22	0	1

Der Antrag ist damit angenommen.

Top 5: Änderung der Reisekostenordnung

Lesepause von 15 Minuten

Sven Goedde beantragt § 2 Abs. 3 des Änderungsantrag (§§ ohne Angabe sind im Folgenden solche des Änderungsantrages) umzuformulieren: „ Die Zustimmung muss mit der Mehrheit der Mitglieder des Studierendenparlamentes erfolgen.“

Niels Heinemann gibt zu Bedenken, dass die Mitglieder des StuPas nicht immer vollzählig anwesend sind. Dies hätte zur Folge, dass über Anträge wohlmöglich nicht abgestimmt werden könnte.

Lars Gerlach (kompass) erwidert, dass die Mehrheit der Mitglieder zur Beschlussfähigkeit anwesend sein muss und folglich auch die nach Sven Goeddes Antrag erforderliche Anzahl an Mitgliedern gewährleistet ist.

Christian Heidtfeld erinnert an Stellvertreterinnenregelung, wonach beschlussunfähige Sitzungen der Vergangenheit angehören sollten.

Hannes Oenning erbittet Klarstellung des §8 Abs. 4 S.4

Sven Goedde erinnert an vergangen Jahre, in denen erhebliche Kosten erst sehr spät beantragt wurden. Regelung soll folglich keinen Rechtsanspruch gewähren, sondern nur noch Möglichkeit eröffnen, einen entsprechenden Antrag zu stellen.

Niels Heinemann interessiert es, ob überhaupt ein Rechtsanspruch besteht.

Hannes Oenning erwidert, dass ein Rechtsanspruch nur dann besteht, wenn die Bedingungen der jeweils geltenden Reisekostenordnung (RKO) erfüllt sind.

Christian Osinga erkundigt sich, ob eine Drohkulisse aufgebaut werden soll.

Phillipe Wagner erläutert, dass das StuPa Möglichkeit behalten soll, über Anträge abzustimmen und gleichzeitig soll auch Planungssicherheit gegeben zu werden.

Thomas Niebuhr möchte wissen, ob der Finanzer die Antragssteller, wenn selbige die Frist überschritten haben, zum StuPa schickt.

Carsten Hentschel (RCDS) antwortet, dass sich dies aus § 2 Abs. 3 RKO ergebe.

Christian Osinga stellt den Antrag § 2 Abs. 3 RKO um den Halbsatz: „... oder die Finanzreferentin oder der Finanzreferent dieses beantragt.“ zu ergänzen.

Carsten Hentschel erläutert, dass § 8 Abs.4 S. 4 nur der Klarstellung dienen solle.

Christian Osinga möchte wissen, ob bei einer Verfristung nicht einmal mehr die gem. der RKO zu bewilligenden Kosten vom Finanzer ausgezahlt werden können.

Christofer Olszewski spricht sich für das Einfügen einer generellen Ausschlussfrist aus.

Lars Gerlach hält dem entgegen, dass die Gründe für das Versäumen der Frist mannigfaltig sind.

André Roscher gibt zu Bedenken, dass Fachschaften wegfahren müssen, nur die Gründe der Fahrt und nicht der Zeitpunkt des Antrages sollten darüber entscheiden, ob Geld ausgezahlt wird.

Christofer Olszewski erwidert, dass er es bei einer Summe bis 800 € in Ordnung fände, bei größeren Beträgen müsse eine Verfristung jedoch gelten. Schließlich sind es ausnahmslos gut organisierte Fachschaften, welche hohe Anträge stellen und folglich ist eine Weitergabe des entsprechenden Wissens bezüglich etwaiger Fristen der RKO gewährleistet.

Phillipe Wagner betont nochmals, das § 8 Abs.4 S. 4 nur Planungssicherheit schaffen solle.

Jens Herrmann (kompass) ergänzt, dass Anträge beim StuPa immer gestellt werden können.

Sven Goedde stellt GO-Antrag auf Schluss der Redeliste.

Gegenrede Christian Osinga.

Der Antrag wird mit folgendem Ergebnis abgelehnt:

Ja	Nein	Enthaltungen
1	15	3

Stefan Bröhl Unterstützt Form des „sanften Vetos“, welches es dem Finanzer ermögliche, bei Bedenken an das StuPa zu verweisen.

Fraktionspause des RCDS für 2 Minuten.

Christian Osinga übernimmt Sven Goeddes Antrag.

GO-Antrag Thomas Niebuhrs auf sofortige Abstimmung über § 2 Abs. 3.

Gegenrede Niels Heinemann.

Thomas Niebuhr zieht zurück.

Carsten Hentschel schlägt das Verfahren vor, die Änderungsvorschläge einzeln durchzugehen.

Niels Heinemann gibt zu Bedenken, dass es um wesentliche Anträge gehe und Hürde bei der Formulierung „Mehrheit der Mitglieder des StuPa“ zu hoch sei.

Christofer erwidert, dass das Anwesenheitsproblem ist kein Argument sei.

Carsten Hentschel appelliert an uniLinks! sich an der Satzungskommission zu beteiligen, um den Sinn derselben zu wahren. In der Sitzung sind Änderungsanträge einmütig angenommen worden.

GO-Antrag Christian Osinga über seinen Änderungsantrag abzustimmen.

Gegenrede Niels Heinemann.

Ja	Nein	Enthaltungen
16	1	3

Der Änderungsantrag ist somit geändert.

Phillipe Wagner stellt die einzelnen Änderungsanträge vor.

Nachfrage § 1 Abs. 2 und 3:

Christian Osinga möchte wissen, ob nach der Änderung jedeR Studierende kann Dienstreisen beantragen kann

Carsten Hentschel bejaht die Frage und erläutert, dass dies der Vereinfachung und der Anpassung an die Verfahrensrealität dienen soll.

Christian Osinga möchte verhindern, dass so genannte „ASTA-Verrückte“ in regelmäßigen Abständen auf StuPa-Sitzungen Anträge stellen.

Phillipe Wagner erwidert, dass keine Antragshürden aufgebaut werden sollen.

Carsten Hentschel bittet die Liste kompass sich besser abzustimmen, damit keine Lebenszeit für überflüssige Diskussionen verschwendet wird.

Ingo Bowitz findet es gut, dass kompass eine pluralistische Liste ist. Stimmt Carsten jedoch grundsätzlich zu.

Jens Herrmann erwidert, dass er sich das Wort nicht verbieten lasse, zumal das StuPa ein Ort des Disputs sei.

Christian Osinga beantragt die Änderungsanträge §1 Abs. 2 und 3 zu streichen.

Hannes Oenning stellt GO-Antrag auf sofortige Abstimmung über Christian Osingas Änderungsantrag bezüglich der § 1 Abs. 2 und 3.

Keine Gegenrede.

Ja	Nein	Enthaltungen
3	13	5

Die Änderungsanträge der Satzungskommission hinsichtlich § 1 Abs. 2 und 3 RKO bleiben somit unverändert.

Nachfragen § 5 Abs. 1:

Christian Osinga gibt zu Bedenken, dass Studierende dann in Vorleistung über 100 bzw. 200 € gehen müssten. Sieht aber dass es Missbrauchsmöglichkeit gibt.

Stefan Bröhl erwidert, dass beim Verfassen des Änderungsantrages der Schwerpunkt auf das Abwenden von Missbrauchsmöglichkeiten gelegt wurde.

Christian Osinga hält dem entgegen, dass dies die Möglichkeit eröffnet Sparpotentiale nicht zu nutzen.

Hannes erwidert, dass mit der 50er BC keine PlanundSpartarife nutzbar sind und somit auch nicht nicht genutzt werden können.

Carsten Hentschel ergänzt ,dass auch bei der 25er BC von Missbrauch nicht auszugehen sei, denn nur Mitglieder des AStA können von der Regelung Gebrauch machen und diese seien vom StuPa gewählt und folglich könne ihnen wohl vertraut werden.

§ 8. Abs.1 :

Phillipe Wagner erläutert, dass es nicht 15 € sondern 20 € heißen muss. Er entschuldigt den redaktionellen Fehler.

Ingo Bowitz beantragt § 8 Abs. 1 S 3 mit der Formulierung: „Die Bewilligung dieser Mittel sind nur in Rahmen des Haushaltes möglich.“ einzufügen.

Ja	Nein	Enthaltungen
16	1	0

Der Antrag ist damit angenommen.

§ 8 Abs. 3:

Thomas Niebuhr möchte wissen, wie viele Fachschaften über bzw. unter der jew. Grenze liegen.

A: Jeweils drei.

Lars Gerlach beantragt die Streichung des Oberlimits wegen potentieller Ungleichbehandlung der Fachschaften.

Ingo Bowitz gibt zu Bedenken, dass das StuPa über Ausnahmen abstimmen kann.

Christian Osinga erinnert daran, dass es zum einen TutorInnenfahrten gäbe und es zum anderen potentiell dazu kommen könne, dass die Finanzmittel nicht ausreichen könnten, wenn die großen Fachschaften fahren würden.

Hannes Oenning versteht nicht, warum sich darüber ereifert wird, dass die Höchstgrenze gezogen wird. Im Gegensatz zur bisherigen Regelung ist es mehr als eine Verdoppelung der Höchstgrenze, die vom Finanzer genehmigt werden konnte.

Der Antrag von Lars Gerlach wird mit folgendem Ergebnis abgelehnt:

Ja	Nein	Enthaltungen
4	9	3

Niels Heinemann stellt die Frage, ob es nicht sinnvoller sei, eine Regelung einzubauen, welche es dem Finanzer ab einer gewissen Summe nur nicht ermöglicht das Geld auszuzahlen, ohne die Zustimmung des StuPas einzuholen.

Änderungsantrag Niels Heinemann § 2 Abs. 3 S. 2:

Im Falle abschlägiger Entscheidung eines Antrages weist die Finanzreferentin, der Finanzreferent die antragsstellende Partei auf etwaige weitergehende Antragsmöglichkeiten hin.

Der Änderungsantrag wird mit folgender Mehrheit angenommen:

Ja	Nein	Enthaltungen
14	0	1

§ 8 Abs.4

Christian Osinga stellt den Antrag § 8 Abs. 4 S. 1 wie folgt zu formulieren: Geplante Fahrten sind dem Vorsitz des Studierendenparlamentes und der Finanzreferentin, dem Finanzreferenten anzuzeigen.

Die Abstimmung kommt zu folgendem Ergebnis:

Ja	Nein	Enthaltungen
14	3	1

Der Antrag ist damit angenommen.

Emine Ergin (toleranz) möchte wissen, was hinsichtlich Auslandsfahrten gilt

A: Grundsätzlich keine Grenze gesetzt.

Vanessa Kleinekathöfer stellt die den Antrag, über die Änderungsanträge der Reisekostenordnung als Ganzes abzustimmen.

Die Änderungsanträge werden mit folgendem Ergebnis angenommen:

Ja	Nein	Enthaltungen
17	1	0

Sitzungsunterbrechung für 5 Minuten vom Vorstand

Top 6: Semesterticket

a. Stand Verhandlungen Semesterticket

Stand der Verhandlung des Semestertickets werden von einem Vertreter der Verkehrsgruppe vorgestellt.

b. Stand NRW-Ticket

Der Vertreter der Verkehrsgruppe stellt die Vor- und Nachteile eines landesweiten NRW-Tickets aus Bielefelder Sicht dar.

Thomas Niebuhr führt rechtliche Bedenken gegen eine Erweiterung des Semestertickets hin zu einem NRW-Ticket ins Feld. Während bisher die

Zwangsverpflichtung aller Studierender Beiträge für das Semesterticket zu zahlen mit der Solidaritätspflicht begründet wurde, entfielen diese Argumentationsmöglichkeiten, wenn der Geltungsbereich über den vermuteten Einzugsbereich der Universität Bielefeld ausgedehnt würde.

Jens Herrmann schließt sich den Ausführungen an und stellt fest, dass eine Erhöhung des Semesterticketpreises um 30 € für ein reines Funticket aus seiner Sicht abzulehnen ist.

GO-Antrag von Christofer Olszewski auf Abstimmung zum Semesterticket.

Keine Gegenrede

Der Antrag der Verkehrsgruppe wird mit folgendem Ergebnis angenommen:

Ja	Nein	Enthaltungen
9	7	1

Emine Ergin stellt einen GO-Antrag auf Wiedereröffnung des Tops 1d

Keine Gegenrede

Ja	Nein	Enthaltungen
13	0	1

Der Top Tagesordnung ist damit wieder eröffnet.

Antrag von Christian Osinga auf Vorzug Top 10 (Nominationen)

Ja	Nein	Enthaltungen
14	0	1

Der Antrag ist damit angenommen.

Top 7: Nominationen

Nomination mindestens eines Mitgliedes für den Programmbeirat von Hertz 87.9

Thomas Küchelmann (toleranz) nominiert Emine Ergin.

Ingo Bowitz schlägt Vanessa Kleinekathöfer vor

Phillipe Wagner schlägt Ingo Bowitz vor.

Christian Osinga stellt fest, dass alle bisherigen Nominierungen des StuPas hinfällig sind und die nun Nominierten für die Amtszeit des StuPas nominiert bleiben.

Top 8: Berichte des AStA

a. FZS MV

Neuer Vorstand wurde gewählt und dies sogar quotiert. In den FZS / AS ist die Uni Bielefeld als eine von acht Hochschulen gewählt worden.

b. Studiengebühren

Es sind „Berechnungsbögen“ für die Studiengebührenkonten verschickt worden. Diese sollen zur Berechnung der Gebühren ab Januar dienen. Es herrscht ziemliches Chaos bei der Organisation der Erhebung. Es könnte sogar dazu kommen, dass die Erhebungsbögen nicht fristgerecht versandt werden können. Stefan Bröhl wird bis morgen Flyer veröffentlichen.

c. Rogalla von Bieberstein

In Zusammenarbeit mit der AntiFa-AG ist ein Flugblatt veröffentlicht worden.

Zieht weite Kreise, regional und national, insbesondere durch Nachfrage von Zeitungen. Das Rektorat prüft eine im Ergebnis wohl nicht erfolgreiche beamtenrechtliche Disziplinierung. Rektorat zieht sich auf formaljuristischen Standpunkt zurück: Auch für Beamte gilt die Wissenschaftsfreiheit und folglich habe es damit nichts zu tun.

Vom Rektorat kam Vorwurf, dass der AStA der Uni schade, indem er auf Sachverhalt aufmerksam mache und ihn damit aufwerte.

d. Seminarraumisere

Fragebogen wird erstellt der an die Dekanate und später an die Fachschaften versandt wird, in welchem abgefragt wird, wie viele Räume überfüllt sind und wie gegebenenfalls darauf reagiert wird. In Zusammenarbeit mit Fachschaften sollen Erhebungsbögen ausgewertet werden, um Reaktionen zu planen.

GO-Antrag Carsten Hentschel auf Feststellung der Beschlussfähigkeit.

14 Anwesende – damit beschlussunfähig

Ende der Sitzung um 23: 37

Semesterticket SS 2004

GBN, NVG ¹	40,35 €	+0,43€		
Nachtbus	<u>1,00 €</u>	<u>+0,00€</u>		
	41,35€	+0,43€	+1,04%	41,78€
DB, NWB, eb ^{2*}	19,10 €	+ 0,70 €	+3,66%	19,80 €
MHS ³	2,48 €	+0,01€	+0,40%	2,49 €
VGL ⁴	1,57€	+0,01€	+0,64%	1,58€
Gesamt	64,50 €	+1,15€	+1,78%	65,65 €

¹ GBN: Gemeinschaft Bielefelder Nahverkehr (moBiel, BVO)

NVG: Nahverkehrsgesellschaft Kreis Gütersloh mbH

² DB Regionalbahn Westfalen GmbH, NordW.estBahn GmbH

*, eurobahn Rhenus Keolis GmbH & Co. KG **

³ Minden-Herforder-Verkehrs-Service GmbH

⁴ Verkehrsgesellschaft Lippe mbH

Die Nordwestbahn übernimmt ab 14. Dezember den Betrieb auf folgenden Strecken /-abschnitten:

- Der Warendorfer (Bielefeld - Rheda-Wiedenbrück - Münster)
- Haller Willem (Bielefeld - Halle - Dissen/Bad Rothenfelde)
- Senne-Bahn (Bielefeld - Hövelhof - Paderborn)
- Der Leineweber (Bielefeld - Detmold - Altenbeken)
- Egge-Bahn (Paderborn - Altenbeken - Bad Driburg -...)

Die Eurobahn übernimmt ab 14. Dezember zusätzlich den Betrieb auf dem Streckenabschnitt:

- Weserbahn (Löhne - Rinteln -...)

Ein landesweites NRW-Semesterticket? Vor- und Nachteile aus Bielefelder Sicht

Pro

- landesweit gültig
- einheitlicher Tarif (u.a. weniger Probleme mit dem Kontrollpersonal
- keine Probleme in den jetzigen Übergangsgebieten (insbesondere Paderborn und Münster)
- Zusatzkarte für die Fahrradmitnahme möglich

Contra

- evtl. Verlust des DB-Streckenabschnitts Minden – Haste (= Tarifgrenze GVH), dadurch evtl. des FH-Standortes Minden aus dem Semesterticket
- unterschiedliche Ausgangspositionen erschweren die Einigung auf einen gemeinsamen Tarif
- weniger direkter Kontakt zu den Verkehrsunternehmen (Einsatzwagen auf der Linie 4, Sonderaktionen wie der Partybus)

Folgende Tendenzen aus den bisherigen Gesprächen zeichnen sich ab:

- Erhalt der lokalen Semestertickets
- Das „Optionsmodell“ wird favorisiert, die Höhe des landesweit einheitlichen Zuschlags hängt von der Anzahl der beteiligten Hochschulen ab

Antrag auf Fahrtkostenerstattung für alle Teilnehmerinnen an dem Tagungswochenende aller Fachschaften

Sehr geehrte Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wir, alle teilnehmenden Fachschaften, beantragen für unser Tagungswochenende pro Person 50 Euro. Das

Wochenende findet vom 16. bis 18.01.04 im Tagungshaus Einschlingen statt.

Dort werden im Rahmen unserer Tagung verschiedene, aktuelle fachschaftsrelevante Themen behandelt, die alle

Fachschaften in gleichem Maße betreffen.

Die Themen sind:

BA/ MA - Strukturen

Arbeit mit/ für ErstsemesterInnen

Studienkontenmodell und seine Folgen

Hochschulkonzept 2010

Wir möchten diese Themen in diesem Rahmen besprechen, da wir auf dem TaF im letzten Semester festgestellt haben, dass die Kommunikation unter den Fachschaften zu verbessern ist..

Daher haben wir die Fahrt geplant, da wir uns in einem ausseruniversitären Raum besser über universitäre Strukturen austauschen können. Die Fahrt soll indirekt die interaktiven und kommunikativen Strukturen unter den Fachschaften hervorbringen und die bestehenden Strukturen vertiefen.

Insgesamt nehmen 11 Fachschaften teil. Zur besseren Übersicht über die einzelnen Fachschaften und deren jeweiligen Teilnehmerinnen die folgende Tabelle:

SowiPowi	3
Jura	6
Mathe	6
Geschichte	3
Sozio	4
Bio	0
Psycho	3
WiWi	4
Chemie	0
Technik	7
DSE	5
Physik	2
WiMa	0
Philo	3

Wir beantragen für die 46 Teilnehmerinnen pro Person 50 Euro Fahrtkostenerstattung. Dieser Personenpreis ist der Betrag für das komplette Wochenende, mit Vollverpflegung und zwei Übernachtungen sowie der Raumnutzung für die Arbeitseinheiten. Insgesamt wäre das ein Betrag von 2300 Euro.

Mit freundlichem Gruss

Yvette Lietzau i.A. des TaF